

## **Henckell, Karl: Willst du dich öffnen (1896)**

1 Willst du dich öffnen,  
2 Mein übervolles Herz,  
3 Um auszuschütten  
4 Deines Segens Last?  
5 In dieses goldnen  
6 Herbsttags Fülle  
7 Lohnt es zu schenken  
8 Mit andern Früchten  
9 Der Seele Frucht.

10 Gefunden hab' ich  
11 Macht in mir selbst,  
12 Fest hier auf Erden  
13 Nun steht mein Fuß,  
14 Und alle Strudel,  
15 Drin ich gewirbelt,  
16 Sind abgeglitten  
17 Von meinem Haupt.

18 Nun mag mir reifen  
19 Des Lebens Saat,  
20 Die Blitz und Hagel  
21 Doch nicht zerstört.  
22 Ich darf erwarten  
23 Der Ernte Tag:  
24 Bin vor der Zeit nicht verdorben.

25 Wer fühlt sich Blume,  
26 Wer fühlt sich Fackel,  
27 Duftet und glüht  
28 In Garten und Welt?  
29 O meine unverwelkte Seele,  
30 Wes ist die Kraft,

31 Die dich hebt und hält?

32 Und sank auch manches  
33 Glaubens Blendwerk  
34 Vor deinem glanzbetrogenen Blick,  
35 Dein tiefstes Fühlen  
36 Lebt unverdunkelt,  
37 Stern deiner Sterne  
38 Ob allem Geschick.

39 Dich reizt zum Leben  
40 Der Seele Wollust,  
41 Sich aufzuschließen  
42 Nach freier Wahl;  
43 Du magst nicht schielen  
44 Nach fremden Augen,  
45 Dich lockt und leitet  
46 Der eigne Strahl.

47 Aus wilden Feuern,  
48 Die lodernd sengten,  
49 Geglüht sind Ringe,  
50 Die dich umziehn.  
51 Du bist von kräftigen  
52 Kreisen umhütet,  
53 Davor die Schrecken  
54 Des Daseins fliehn.

55 In blaue Tiefe nun tauche,  
56 Mein Auge, sonnenverwandt!  
57 Dankbar die Lippe hauche:  
58 Erde, segnende Erde,  
59 Dich lieb' ich, mütterlich Land.